

Im Ringen um hohe Ziele erstärkt die Parteiorganisation unserer L...

Das Jahr 1980 hatte es auch uns Genossenschaftsbauern und Arbeitern der LPG (P) Wulfersdorf nicht leicht gemacht. Es war, als wenn sich das Wetter gegen unsere hohen Ziele verschrieben hätte, die wir uns als Wettbewerbsinitiator der Pflanzenbauer der Republik zu Ehren des X. Parteitages der SED gestellt haben.

Aber dennoch: Von unseren Vorhaben wurden keine Abstriche gemacht. Als Beweis hierfür steht der erreichte Ertrag von 43,1 dt Getreideeinheiten je Hektar. Er ist der höchste, der seit Jahren produziert wurde. Der Plan wurde überboten, und bis auf die Kartoffelerträge sind auch die Wettbewerbsziele erreicht. Das alles liegt hinter uns. Es verleiht uns Kraft und Optimismus, im Jahr des X. Parteitages größere Aufgaben zu lösen. Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der LPG haben sie im neuen Wettbewerbsprogramm abgesteckt und wiederum alle Pflanzenbauer der Republik aufgerufen, ihrem Beispiel zu folgen.

Es geht uns darum, so wie es die 13. Tagung des ZK der SED vorgegeben hat, die Produktion bei gleichzeitiger, wesentlicher Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis weiter zu steigern. Wir wollen in diesem Jahr wiederum die geplanten Erträge um 0,7 dt je Hektar bei sinkenden Kosten überbieten.

Wie im Kampfprogramm formuliert, werden die Resultate, die wir bei der weiteren Leistungssteigerung erreichen wollen, maßgeblich von der Aktivität, dem persönlichen Einsatz und der Vorbild Wirkung unserer 34 Genossen bestimmt.

Durch die Mitgliederversammlung, die individuelle Arbeit und durch die enge Verbindung der Leitung zu den einzelnen Genossen befähigen wir sie, immer besser eine offensive politisch-ideologische Arbeit leisten zu können.

Alle Genossen fest einbeziehen

Es ist unsere Erfahrung, daß jeder Genosse sich dann voll mit den Aufgaben identifiziert und sich für die Realisierung einsetzt, wenn er sie selbst mit ausarbeitet. Deshalb beraten wir in der Regel einen Beschußentwurf vor seiner Annahme durch die Mitgliederversammlung schon in den fünf Parteigruppen. Hierdurch erhält die Parteileitung viele Vorschläge und Anregungen, die sonst erst auf der Versammlung unterbreitet worden wären. Auf der Versammlung selbst sprechen die Genossen dann schon konstruktiver darüber, wie sie in ihrem Wirkungsbereich, in ihrem Arbeitskollektiv das Festgelegte umsetzen wollen.

Mit den Wettbewerbszielen des vergangenen Jahres wollten wir zum Beispiel nicht nur die Erträge steigern, es ging ja auch darum, sie mit einem geringen Kostenaufwand zu erreichen, weniger Material und Arbeitszeit einzusetzen. Bevor wir festlegten, die Parteikontrolle über die Kostenentwicklung auszuüben, sprachen Mitglieder der Leitung mit einer ganzen Reihe von Genossen, wie die Kontrolle am wirksamsten erfolgen könnte und welche Vorschläge sie selbst zur Kosteneinsparung machen.

Leserdiskussion zum X. Parteitag

Es geht um noch bessere Ergebnisse

Wir 50 Kommunisten im VEG Milchproduktion Rockendorf, Kreis Pößneck, haben Wort gehalten. Im Kampfprogramm unserer Grundorganisation waren wir die Verpflichtung eingegangen, den sozialistischen Wettbewerb politisch so zu führen, daß durch die Kraft und Initiative der 200 Arbeiter und Genossenschaftsbauern zu Ehren des X. Parteitages hohe Produktionsergebnisse erreicht werden.

Als Bilanz für das Jahr 1980 steht: Über die hohen Planziffern hinaus

wurde eine zusätzliche Marktproduktion bei Milch, Fleisch und in der Kälberaufzucht von drei Tagen erreicht. Dies entspricht einem Wert von 200 000 Mark.

Wie wurde dieser ökonomische Leistungsanstieg politisch organisiert? Drei Dinge waren dafür entscheidend.

Zu Beginn des Jahres beschäftigten wir uns in mehreren Mitgliederversammlungen gründlich mit der Auswertung der 11. Tagung des ZK der SED. Aus seiner Aufgabenstel-

lung wurden für die Arbeitskollektive ganz konkrete Aufgaben abgeleitet. Jeder Genosse hatte den verbindlichen Parteiauftrag erhalten, in seinem Kollektiv zu werten, wie es sich dafür einsetzt, alle Reserven für eine zusätzliche Produktion von zwei Tagen zu erschließen. Es war festgelegt worden, jeden Vorschlag, Hinweis und jede eingegangene Verpflichtung sorgfältig zu erfassen. Wir kamen in jeder Brigade zu einem konstruktiven Gedankenaustausch. Er verwies uns auf Reserven und Möglichkeiten, die Zielstellung von zwei Tagen Planvorsprung noch um